

Christian Klicpera, Paul Innerhofer

# Die Welt des frühkindlichen Autismus

Unter Mitarbeit von Barbara Gasteiger-Klicpera

3. Auflage

Mit 10 Tabellen

**medienvorbund.phsr?**

>£ /M5" 40^

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	11
<b>1 Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2 Theoretische Überlegungen</b>	<b>26</b>
2.1 Vom Wert einer Theorie	26
2.2 Theoretische Anliegen in der Auseinandersetzung mit der autistischen Störung	27
2.3 Das Konzept des Lebenszusammenhangs als Ansatz zum Verstehen der Störung	28
<b>3 Empirische Befunde: Darstellung und Interpretation . .</b>	<b>30</b>
3.1 Ein Denken wie aus dem Zusammenhang gerissen. . . .	30
3.1.1 Intelligenz und Intelligenzprofile	30
3.1.2 Spezielle kognitive Fähigkeiten	35
3.1.3 Die kognitive Entwicklung autistischer Kinder nach dem Piaget'sehen Modell	37
3.1.4 Gedächtnisleistungen autistischer Kinder	42
3.1.5 Sensorische Defizite und Aufmerksamkeitsstörungen bei autistischen Kindern	47
3.1.6 Auffälligkeiten bei der Reizverarbeitung – mangelnde zentrale Kohärenz	52
3.1.7 Entwicklung planvollen Handelns (Ausbildung exekutiver Funktionen)	55
3.1.8 Spielverhalten	58
3.2 Kommunikation mit spärlichem Hintergrundverständnis	64
3.2.1 Die präverbale Phase und die Anfänge der Sprachentwicklung	65
3.2.2 Phonologie und Artikulation	66
3.2.3 Syntax	67
3.2.4 Semantik	69
3.2.5 Intonation	77
3.2.6 Kommunikation	78

3.2.7	Echolalien	83
3.2.8	Interpretation der Befunde zur Sprachentwicklung autistischer Kinder	88
3.3	Ein Sozialverhalten ohne Bild vom Anderen	95
3.3.1	Frühe Auffälligkeiten im Sozialverhalten	95
3.3.2	Eltern-Kind-Interaktion und Bindungsverhalten der Kinder	96
3.3.3	Verhalten gegenüber anderen Kindern	99
3.3.4	Subtypen autistischer Kinder nach der Art des Sozialverhaltens	100
3.3.5	Nonverbale Kommunikation	102
3.3.5.1	Mangelnder gemeinsamer Bezug auf die Umgebung (Joint attention)	102
3.3.5.2	Blickkontakt	104
3.3.5.3	Distanzverhalten	106
3.3.5.4	Gestische Kommunikation	108
3.3.6	Gesichter und Emotionen erkennen – affektiver Ausdruck	112
3.3.7	Soziales Verständnis	122
3.3.8	Welchen Stellenwert haben die Probleme im Sozialverhalten für das Störungsbild des frühkindlichen Autismus?	137
3.4	Auffälligkeiten im Verhalten	144
3.4.1	Stereotypien	144
3.4.2	Selbstverletzendes Verhalten	149
3.4.3	Der Drang zum Aufrechterhalten von Gleichheit und Unverändertheit in der Umgebung: Ritualisierte und zwanghafte Verhaltenselemente	152
3.5	Entwicklungsverlauf der autistischen Störung	157
3.5.1	Die Entwicklung der sozialen Kontaktfähigkeit	161
3.5.2	Die Entwicklung der Sprache	164
3.5.3	Die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten	166
3.5.4	Die Entwicklung ritualisierten und zwanghaften Verhaltens	167
3.5.5	Die Entwicklung aggressiven und selbstverletzenden Verhaltens	168
3.5.6	Affektive Entwicklung	168
3.5.7	Sexualität und sexuelle Schwierigkeiten	169
3.6	Somatische Faktoren in der Genese des frühkindlichen Autismus	173
3.6.1	Genetische Faktoren	173
3.6.2	Prä- und perinatale Risikofaktoren	175

3.6.3	Frühkindlicher Autismus im Rahmen spezifischer Erkrankungen	176
3.6.4	Strukturelle Veränderungen des Zentralnervensystems	180
3.6.5	Neurophysiologische Befunde	182
3.6.6	Neurochemische Hypothesen und Befunde	184
3.6.7	Neuropsychologische Hypothesen	186
3.7	Die Eltern autistischer Kinder	189
3.7.1	Beziehung der Eltern zu ihren autistischen Kindern ..	191
3.7.2	Auffälligkeiten der Eltern-Kind-Interaktionen	191
3.7.3	Was ist für die Eltern belastend?	192
3.7.4	Folgen für die Familien	194
3.7.5	Besonderheiten der Eltern autistischer Kinder	197
3.7.6	Wie können wir den Eltern wirksam helfen?	200
3.8	Epidemiologie des frühkindlichen Autismus	202
<b>4</b>	<b>Intuitive Informationsverarbeitung – die „Alinguismus“-Theorie</b>	204
4.1	Psychologische Theorien über die autistische Störung	204
4.2	Die Alinguismustheorie zur Erklärung des frühkindlichen Autismus	209
<b>5</b>	<b>Diagnostik</b>	219
5.1	Die Klassifikationsdiagnostik bei autistischen Kindern	220
5.1.1	Diagnostische Kriterien für das Syndrom des frühkindlichen Autismus	220
5.1.1.1	Die Definition von Kernsymptomen	221
5.1.1.2	Die Erstellung von diagnostischen Instrumenten zur Erfassung der Kernsymptome	223
5.1.1.3	Die Diagnose der autistischen Störung in den ersten beiden Lebensjahren	226
5.1.2	Der differentialdiagnostische Ansatz	227
5.1.2.1	Differenzierungen innerhalb umfassender Entwicklungsstörungen	228
5.1.2.2	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem frühkindlichen und dem Asperger'sehen Autismus ...	228
5.1.2.3	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen geistig behinderten und normal intelligenten autistischen Kindern	237
5.1.2.4	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen geistig behinderten Kindern mit bzw. ohne autistische Störung	239

5.1.2.5	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen autistischen und dysphatischen Kindern	242
5.1.2.6	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen frühkindlichem Autismus und Schizophrenie	246
5.1.2.7	Unterschiede zwischen frühkindlichem Autismus und desintegrativer Psychose (Heller'sche Demenz)	249
5.1.2.8	Unterschiede zwischen frühkindlichem Autismus und dem Rett-Syndrom	251
5.2	Therapievorbereitende und -begleitende Diagnostik. . .	253
5.2.1	Detaillierte Analyse der Grundlagen von Sprache, Kommunikation und Sozialverhalten	255
5.2.2	Anregungen aus dem theoretischen Verständnis der autistischen Störung für die therapiebegleitende Diagnostik	258
<b>6</b>	<b>Behandlung: Erziehung und Therapie</b>	<b>263</b>
6.1	Hinweise zur Gewinnung von Therapiezielen	263
6.2	Gestaltung des Alltags in Zusammenarbeit mit den Eltern	264
6.2.1	Lernen, mit autistischen Kindern zu leben	267
6.2.2	Beschützende Lebenshilfe für das Kind	268
6.2.3	Gestaltung der Umgebung unter der Rücksicht der Lernerleichterung	269
6.3	Spezielle therapeutische Förderung	271
6.3.1	Aufbau lebenspraktischer Fertigkeiten	272
6.3.2	Aufbau sozialer Verhaltensmuster	273
6.3.3	Aufbau von Kommunikation	283
6.3.3.1	Klassische verhaltenstherapeutische Sprachaufbauprogramme	283
6.3.3.2	Psycholinguistisch orientierte Sprachaufbauprogramme	288
6.3.3.3	Aufbau komplexer Interaktions- und Kommunikationsstrukturen	296
6.3.3.4	Die Berücksichtigung besonderer Merkmale autistischer Kinder in der Sprachtherapie	297
6.3.3.5	Der Einsatz alternativer Kommunikationsformen . . . .	300
6.3.4	Abbau störender Verhaltensweisen	302
6.3.4.1	Behandlung von Stereotypien	303
6.3.4.2	Medikamentöse Behandlung	308
6.4	Förderung von Integration	310
6.5	Einbeziehung der Eltern in die Therapie der autistischen Kinder	314

6.6	Umstrittene Therapieansätze	317
6.6.1	Die Festhaltetherapie	318
6.6.2	Fazilitierte Kommunikation	319
	<b>Abschließende Reflexionen</b>	324
	Literatur	326
	Namenregister	354
	Sachregister	359